



1910
JUBILÄUMSKONGRESS
2010

**TRANSNATIONALE
VERGESELLSCHAFTUNGEN**

**35. KONGRESS
DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE
11.–15. OKTOBER 2010
IN FRANKFURT AM MAIN**

Baykara-Krumme, Helen

Sind bilinguale Interviewer erfolgreicher? Ein Beitrag zur Erklärung des Teilnahme- und Antwortverhaltens von Migranten in Bevölkerungsumfragen

Helen Baykara-Krumme, Technische Universität Chemnitz, helen.baykara@soziologie.tu-chemnitz.de

Plenum: Empirische Forschung über transnationale Vergesellschaftungen – Method(olog)ische Grundlagen

Obwohl Migranten in der Bundesrepublik Deutschland seit inzwischen fast fünf Jahrzehnten zum integralen Teil der Wohnbevölkerung gehören, wurden sie in der Umfrageforschung lange stark vernachlässigt. Inzwischen werden sie vermehrt in bundesweiten Studien berücksichtigt, allerdings bleibt das Problem, dass durch den Einsatz deutschsprachiger Fragebögen weiterhin bestimmte Teile der Bevölkerung ausgeschlossen sind. Der Einsatz muttersprachlicher Fragebögen und InterviewerInnen kann einen Ausweg darstellen, dessen mögliche Vorteile jedoch bisher kaum systematisch untersucht wurden.

Anhand einer in Berlin durchgeführten Studie zu türkischen Staatsangehörigen im Rahmen des neuen Familienpanels PAIRFAM, in der türkisch- und deutschsprachige Instrumente und InterviewerInnen eingesetzt wurden, untersucht dieser Beitrag den Einfluss zweisprachiger Instrumente. Der Fokus dieses Beitrags liegt auf Analysen zur Erreichbarkeit und Teilnahmebereitschaft der Befragungspersonen, zu dem Antwortverhalten bei ausgewählten Fragestellungen sowie der Rolle von sog. „Interviewereffekten“. Neben Geschlechtereffekten wird erwartet, dass die Bedeutung der Herkunft und Sprachkompetenz der InterviewerInnen für den Datenerhebungsprozess von signifikanter Bedeutung sind.